



1 Burg Pappenheim
 Einzigartige Anlage mit imposanten Wehrgängen, (Kanonenweg), Vor- und Hauptburg, Zwingeranlage, staufischem Bergfried und großem Turnierplatz. Länge 300 m, insgesamt 1,5 km Mauern, 3 ha Gelände. Neben Folterkammer, Burgkapelle, Rittersälen, Zeughäusern und diversen Kanonentürmen unterhalten Sie DVD-Vorführungen, Museen und ein Museumsshop.



2 Burgmuseen
 Im Burgmuseum erwarten Sie Historische Ausstellungen zum Leben des Feldmarschalls Gottfried Heinrich, dem berühmten Feldherren aus dem 30-jährigen Krieg, zur Geschichte der Familie der Pappenheimer und DVD-Vorführungen über das Leben auf der Burg. Das Natur- und Jagdmuseum zeigt eine umfangreiche Ausstellung aller heimischen Tierarten und zur Geschichte der Jagd. (DVD-Vorführungen)



3 Kneipp-Anlage
 Mitten im Zentrum Pappenheims, direkt an der Altmühlbrücke gelegen, bieten wir Ihnen eine großzügig angelegte Quellwasser-Kneippmöglichkeit mit Wasser aus dem Brunnmühlbach. Erfrischen Sie sich kostenfrei und genießen Sie die vielfältigen Möglichkeiten dieser Anlage, die übrigens auch von der Altmühl aus mit dem Kanu anzufahren ist.



4 Kanonenweg
 Das Aufkommen schwerer Feuerwaffen im 13. und 14. Jahrhundert erforderte starke Befestigungsmaßnahmen zur gemeinsamen Verteidigung von Burg und Stadt Pappenheim. Dabei wurden Burg- und Stadtmauer zu einer Einheit zusammengefasst, die durch den imposanten "Kanonenweg" mit seinen Türmen gebildet wird. Dieser ist teilweise begehbar und bietet einen unvergesslichen Blick auf die kolossale Burgranlage.



5 Schloßberg (Affenstein)
 Wenn Sie den malerischen Schloßberg hinauf zur Hauptburg nehmen, genießen Sie eine einmalige Aussicht über die Historische Altstadt Pappenheims. Sie stoßen auf einen markanten Felsen mit pittoresker Bebauung, den sog. Affenstein. Dahinter finden sich zwei Geschütztürme, welche die Funktion hatten, die Burg von Nordosten abzusichern. Heute strahlt dieses Ensemble die pure Romantik aus.



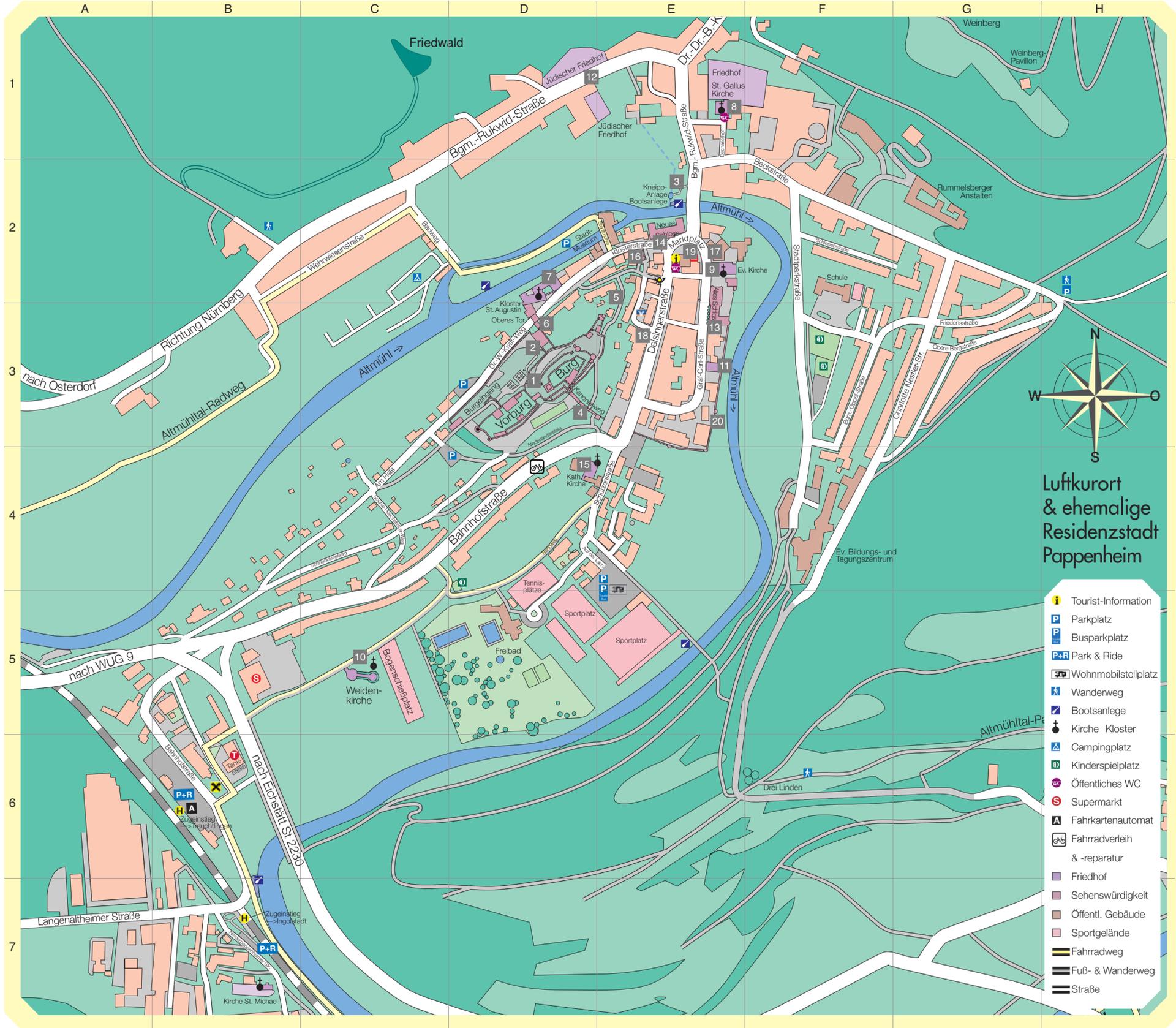
6 Oberes Tor
 Das Obere Stadttor bildet im Nordwesten der Stadt das Verbindungselement der Stadtmauer mit der Burg und sicherte das dahinter angrenzende Augustinerkloster ab. Direkt anschließend ist noch ein Teil eines Wehrganges und das sog. Freihaus zu erkennen, in welchem mittelalterliche Straftäter - unter dem Schutz des Grafenstraffrei ausgehen konnten, sofern sie sich dort Kost und Logis leisten konnten.



7 Kloster St. Augustin und Klosterkirche
 Das ehem. Augustiner-Eremiten-Kloster wurde 1372 von Heinrich von Pappenheim und seiner Gattin gegründet. Bereits in den Wirren der Reformation wurde es von den Mönchen aufgegeben. Die sehenswerte, angegliederte Klosterkirche dient der gräflichen Familie noch heute als Grab- und kann im Rahmen von Führungen besichtigt werden.



8 St. Gallus-Kirche
 Die St. Gallus-Kirche ist eine der allerfrühesten Kirchen in Franken. Sie ist bereits im 9. Jahrhundert entstanden und kündigt noch immer von der schlichten Frömmigkeit ihrer Erbauer. Aus der Zeit um 1060 stammen die schmalen Fenster im Obergedach und der Turm. Im angrenzenden Friedhof finden sich viele schöne Gedenksteine aus längst vergangenen Zeiten.



Luftkurort & ehemalige Residenzstadt Pappenheim

- Tourist-Information
- Parkplatz
- Busparkplatz
- Park & Ride
- Wohnmobilstellplatz
- Wanderweg
- Bootsanlege
- Kirche Kloster
- Campingplatz
- Kinderspielplatz
- Öffentliches WC
- Supermarkt
- Fahrkartenautomat
- Fahrradverleih & -reparatur
- Friedhof
- Sehenswürdigkeit
- Öffentl. Gebäude
- Sportgelände
- Fahrradweg
- Fuß- & Wanderweg
- Straße



9 Evangelische Kirche
 Die evangelisch-lutherische Stadtkirche mit ihren schmuckvollen Dachziegeln wurde 1476 im spätgotischen Baustil vollendet. Innen ist die Pfarrkirche in schlichtem, protestantischem Stil barockisiert. An den Wänden finden sich unter reichverglaskten gotischen Fenstern eine Vielzahl von Grabsteinen gräflicher Beamter sowie Epitaphien der gräflichen Familie.



10 Weidenkirche
 Wer den Gottesdienst einmal mitten in der Natur erleben möchte oder fasziniert ist von sprichwörtlich lebendiger Architektur, wird in den Altmühlauen in direkter Nähe zum Freibad fündig. Dort ist eine Kirche inmitten einer parkähnlichen Landschaft gepflanzt worden, die wächst, die zusammenwächst, die sich ständig verändert und die lebendig ist. Lassen Sie sich verzaubern.



11 Ehemalige Synagoge
 Pappenheim hat eine uralte jüdische Besiedlungstradition. Der Judenschutz war schon im Hochmittelalter Privileg der Pappenheimer Reichsmarschälle. So lebte auch über die Jahrhunderte eine Gemeinde sog. Landjuden in der Stadt, die sich bis in die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts halten konnte. Die aufgegeben Synagoge wurde daraufhin zum Feuerwehrrhaus umgebaut.



12 Judenfriedhöfe
 Seit dem 12. Jahrhundert ist die jüdische Besiedlung in Pappenheim belegt, die somit zu den ältesten Deutschlands zählt. Der zweiteilige Judenfriedhof am Nordrand der Stadt ist seit 1579 belegt. Er wurde auch von anderen jüdischen Gemeinden u.a. Regensburg mitbenutzt. Im neueren Teil des Friedhofs besteht noch das Tahirahgebäude. In der NS-Zeit wurde der Friedhof geschändet und durch eine Straße getrennt.



13 Altes Schloss
 Mit dem so genannten Alten Schloss aus dem späten 16. Jhd. erhielt die damalige Residenzstadt ihren ersten Schlossbau. Unter der Leitung von Wolf Christoph zu Pappenheim entstand das Gebäude als großzügiger Erweiterungsbau an ein bereits bestehendes Stadthaus. Der Hauptbau zeigt mit seinen vier Ecktürmen, Rundfenstern, der säulengestützten Portaleinfassung und den Giebeln einfache Renaissanceformen.



14 Neues Schloss
 Die zweite Residenz, das "Neue Schloss", entstand zwischen 1819 und 1822 nach den Plänen des bayerischen Hofarchitekten Leo von Klenze. Der Dreiflügelbau mit seiner klassizistisch-schlichten Frontseite ersetzte zwei früher erbaute gräfliche Stadthäuser und dient der Grafenfamilie noch heute als Verwaltungs-, Wohn- und Bürogebäude. Die zeitgenössische Innenausstattung stammt noch vom Architekten und von Jean B. Metier.



15 Katholische Kirche
 Erbaut im neoromanischen Stil 1886/88 nach den Plänen von Friedrich Niedermeyer. Erst am Ende des 19. Jh. erhielt die kleine katholische Gemeinde ihr eigenes Gotteshaus. Zuvor hatte man die Gottesdienste im "Eselstall" der Burg oder in verschiedenen Sälen abgehalten. Wohl um die Eingangsseite mit ihrer Fensterrose wirkungsvoll in Richtung Stadt zu setzen, verzichtete man auf die Orientierung des Chores nach Osten.



16 Ehem. Gräfl. Brauhaus
 Das ehemalige gräfliche Brauhaus stammt von Gilg Veltin, dem Baumeister des Alten Schlosses, der ehemaligen Residenz der Grafen zu Pappenheim und ist heute wieder in gräflichem Besitz. Es wird seit 1708 unter dem Namen Goldener Hirschen geführt und ist mit seinem Bestehen von über 300 Jahren ältester Gasthof der Region. Das charakteristische historische Gebäude dient heute als Hotel.



17 Ehem. Amtsgericht
 1767 vom gräflichen Hofrat Johann Ludwig Kern neu erbaut, wurde dieses Gebäude 1871 zum Amtsgericht. Die notwendige Frontseite, das Gefängnis, wurde im Hof errichtet. 1933 wurde das Gericht aufgegeben und das Haus diente von da an bis 1975 als Polizeistation.



18 Jüdisches Handelshaus
 „Im Jahre der Welt 5608“ jüdischer Zeitrechnung - entspricht 1848/49 - ließ der jüdische Händler Abraham Reutlinger dieses Haus erbauen. Eine Inschrift auf der Südseite gibt das Errichtungsdatum nach dem jüdischen Kalender an. Die Lokalisierung in der Deisinger Straße (der ehem. Judengasse), immerhin der "Hauptstraße" der Historischen Altstadt, dokumentiert den Rang der Juden zu dieser Zeit in Pappenheim.



19 Rathaus Pappenheim
 Der dreigeschossige Giebelbau stammt aus den Jahren 1595-98. Er wurde im Auftrag der Reichserbmarschälle durch den Graubündner Baumeister Gilg Rigaglia errichtet. In der ursprünglichen Gestaltung besaß das Gebäude einen vollenbesetzten Ziergiebel. Es wurde über die Jahrhunderte immer wieder nachhaltig verändert und erhielt im Inneren eine neugotische Ausstattung.



20 Stadtmauer / Wehrgänge
 Obwohl die alte Stadtmauer um die Historische Altstadt in weiten Teilen noch existiert und im Südosten, durch den sog. Kanonenweg und im Nordwesten durch das Obere Tor mit der Burg verbunden ist, wird ihre Funktion als Verteidigungsanlage vielleicht am besten bei einem Spaziergang an der Altmühl auf Höhe des Alten Schlosses deutlich. Die schwachen, halbschaligen Türme boten der Stadt nur wenig Schutz vor der Artillerie.